

Hausgebet zum Palmsonntag - Mit Segnung der Palmzweige -

Das Kreuzzeichen

Mit meiner „starken“ Hand berühre ich meine Stirn und meinen Nabel: „Im Namen des Vaters und des Sohnes...“

(Mein ganzes Ich, vom Denken zum Fühlen)

Dann berührt meine Hand erst eine, dann die andere Schulter: „...und des Heiligen Geistes.“

(Meine ganze Welt und alle Menschen, um und um)

Dann kommen beide Hände bei der Herz-Mitte zusammen: „Amen.“ *(Du, Gott, bist die Mitte)*

Aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 12, 12-16)

Als die vielen Leute, die zum Fest gekommen waren, hörten, dass Jesus auf dem Weg nach Jerusalem war, nahmen sie Palmzweige, zogen ihm entgegen und riefen: »Hosanna! Gepriesen sei, der im Namen des Herrn kommt! Der König Israels!«

Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf, so wie es schon in den Heiligen Schriften heißt:

»Fürchte dich nicht, du Tochter Zion!

Da! Dein König kommt! Er reitet auf einem jungen Esel.«

Das verstanden seine Jünger zuerst nicht.

Aber als dann Jesus verherrlicht war, da erinnerten sie sich, dass das über ihn geschrieben wurde.

Segnung der Palmzweige

Guter Gott, am heutigen Tag erinnern wir uns, wie Jesus in Jerusalem einzog. Weil Jesus den Tod besiegt hat, können wir glauben: Das Leben hat das letzte Wort. Unsere Palmzweige sind Zeichen der Hoffnung. Segne daher unsere Zweige, wie du das Leben gesegnet hast.

(Als Segenszeichen besprengt jemand die Zweige mit Weihwasser, dazu zeichnet eine/einer das Kreuz darüber)

So segne diese Zweige und die Menschen, die sie tragen der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

(Nach dem Hausgebet werden die Palmzweige an einem Kreuz oder einem anderen Christusbild befestigt und bleiben bis zum nächsten Aschermittwoch dort - am besten ein Zweig für jedes Zimmer im Haus, wo ein Christusbild / Kreuz hängt.)

Du hast das Wasser immer wieder zum Zeichen des Heiles werden lassen: Im Roten Meer hast du dein Volk durch das Wasser aus der Knechtschaft Ägyptens befreit, in der Wüste mit Wasser aus dem Felsen seinen Durst gestillt.

Die Propheten sahen im Bild des lebendigen Wassers den Neuen Bund, den du mit uns Menschen schließen wolltest.

Im Wasser des Jordan wurde Jesus getauft - heute schenkst du im Wasser der Taufe den Menschen das neue Leben deiner Kinder.

In der Taufe wurden auch wir eingetaucht in Jesu Sterben und Auferstehen. Dieses Wasser erinnere uns an unsere Taufe, es wasche alles Böse von uns ab und erneuere uns *(hier machen wir das kleine Kreuzzeichen auf Stirn, Mund und Herz, dabei spricht jeder Mitfeiernde:)*

in meinem + Denken, + Reden und + Gewissen durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segensgebet für die Osterspeisen:

V Aller Augen warten auf dich, o Herr, du gibst uns Speise zur rechten Zeit.

A Du öffnest deine Hand und erfüllst alles, was lebt, mit Segen.

V Christus ist unser Osterlamm. Halleluja!

A Darum kommt und haltet Festmahl. Halleluja!

V Lasst uns beten:

Herr, du bist nach deiner Auferstehung deinen Jüngern erschienen und hast mit ihnen gegessen.

Auch wir laden dich ein, mit uns das Ostermahl zu feiern.

Segne + dieses Brot, die Eier und das Fleisch und sei mitten unter uns, wenn wir in Deinem Namen beisammen sind.

Lass uns wachsen in der geschwisterlichen Liebe und in der österlichen Freude, da du den Tod und alles Böse in deiner Auferstehung besiegt hast, der du lebst und herrschst in alle Ewigkeit.

A Amen.

V So segne uns mit österlicher Freude der Dreifaltige Gott, + der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Danach wird in Freude das Ostermahl verzehrt.

Evangelium nach Markus (Mk 16, 1-7)

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Mádgdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Sálome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben.

Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging.

Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß.

Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschrakten sie sehr.

Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier.

Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat.

Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus:

Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.

Österliches Halleluja (Strophen auswählen, evtl. beten):

Ihr Christen, singet hocherfreut, Gotteslob Nr. 322,

oder: Wir wollen alle fröhlich sein, Gotteslob Nr. 324

In der Freude des Auferstandenen beten wir zum Vater:

Vater Unser...

Österliches Taufgedächtnis - Segnung des Weihwassers

Zur Vorbereitung wird Weihwasser in ein Schälchen geschüttet, aus dem sich alle ihre Finger benetzen können; zur Not kann auch gewöhnliches Wasser verwendet werden, dann kann man folgendes Segensgebet verwenden:

Herr, unser Gott, sei deinem Volk nahe. Im Osterfest feiern wir, dass du uns wunderbar erschaffen hast.

Wir denken an deine großen Taten und bitten dich:

Segne dieses Wasser, + das uns an deine Sorge für uns Menschen erinnert. Im Anfang hast du das Wasser erschaffen, damit es der Erde Fruchtbarkeit bringt und uns Menschen zum frischen Trunk und zum reinigenden Bad wird.

Psalmgebet - aus dem Psalm 118

(Dieser Psalm wurde am Tor von Jerusalem gesungen, immer im Wechsel zwischen Wallfahrern und Einwohnern.

Auch die Gruppe um Jesus hat ihn gesungen. Beim Hausgebet kann man zwei Gruppen bilden, W = Wallfahrer und E = Einwohner).

W Öffnet mir die Tore der Gerechtigkeit,
ich will durch sie hineingehn, um dem HERRN zu danken!

E Dies ist das Tor zum HERRN,
Gerechte dürfen hinein gehn.

W Ich will dir danken, dass du mir Antwort gabst,
du bist mir zur Rettung geworden.

E Ein Stein, den die Bauleute verwarfen,
er ist zum Eckstein geworden.

W Vom HERRN her ist dies gewirkt,
ein Wunder in unseren Augen.

E Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat;
wir wollen jubeln und uns über ihn freuen.

W Ach, HERR, bring doch Rettung! (= **hebräisch „Hosanna!“**)
Ach, HERR, gib doch Gelingen!

E Gesegnet sei, der da kommt im Namen des HERRN!
Wir segnen euch vom Haus des HERRN her.

W Gott ist der HERR.
Er ließ Licht für uns leuchten.

E Tanzt den Festreigen mit Zweigen
bis zu den Hörnern des Altars!

W Mein Gott bist du, dir will ich danken.
Mein Gott bist du, dich will ich erheben.

Das Bittgebet: Fürbitten

Überlegt gemeinsam: Für wen wollen wir heute beten? Jeden Namen oder Begriff schreiben wir auf einen eigenen Zettel. Dann überlegen wir: Beten wir auch für andere, denen es ähnlich geht?

Fällt uns etwas Bestimmtes ein, wofür wir genau beten wollen?

Überlegen wir uns auch einen gemeinsamen Ruf für jede Bitte, zum Beispiel: „Sei ihnen nahe und segne sie.“

Die Fürbitten schließen wir mit dem **Vater Unser** ab.

Segen

Gott, du bist der Begleiter aller unserer Wege. Lass uns immer deiner Begleitung vertrauen. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. Amen.

**Hausgebet zum Gründonnerstag
- als Abendmahl-Feier -**

(Brot und Wein - bzw. Traubensaft - sind hergerichtet, der Tisch ist festlich gedeckt. Zu Beginn wird eine Kerze angezündet)

Zum Anzünden der Kerze

Jedes Licht erzählt uns von dir, Gott: Von der Freude, die du ausstrahlst, von der Hoffnung und vom Leben in deinem Licht. Lass dein Licht leuchten auch in dunklen Zeiten. Wir beginnen die Feier der österlichen Tage im Namen + des Vaters uns des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen-

Psalmgebet - das große Hallel

Der Psalm 136 wird auch „das große Hallel“ genannt; Jesus hat ihn beim letzten Abendmahl gesungen wie bei jedem Pessach-Mahl; es war der letzte Psalm, bevor sie hinaus zum Ölberg gegangen sind (hier etwas gekürzt, oder im Gotteslob, Nummer 402):

V	Dankt dem HERRN, denn er ist gut,	
A	denn seine Huld währt ewig!	
V	Dankt dem Gott der Götter,	A denn...
	Dankt dem Herrn der Herren,	A denn...
	Ihm, der allein große Wunder tut,	A denn...
	der den Himmel gemacht hat in Weisheit,	A denn...
	der die Erde gefestigt hat über den Wassern,	A denn...
	der die großen Leuchten gemacht hat,	A denn...
	die Sonne zur Herrschaft über den Tag,	A denn...
	den Mond und die Sterne zur Herrschaft über die Nacht.	A denn...
	Ihm, der das Rote Meer zerschnitt in zwei Teile,	A denn...
	und Israel hindurchziehen ließ in seiner Mitte,	A denn...
	und den Pharao und sein Heer schüttelte ins Rote Meer,	A denn...
	Ihm, der sein Volk durch die Wüste führte,	A denn...
	Ihm, der große Könige schlug,	A denn...
	und der ihr Land zum Erbe gab,	A denn...
	zum Erbe Israel, seinem Knecht,	A denn...
	Der unser gedachte in unserer Erniedrigung,	A denn...
	und uns unseren Feinden entriss,	A denn...
	Der allem Fleisch Nahrung gibt,	A denn...
	Dankt dem Gott des Himmels,	
A	denn seine Huld währt ewig!	

**Hausgebet zu Ostern
- mit Segnung von Kerzen, Wasser und Speisen -**

(Es ist so dunkel wie möglich, ohne dass es beklemmend wird)

Zum Anzünden / Segnen der Osterkerze

Jedes Licht erzählt uns von dir, Gott: Von der Freude, die du ausstrahlst, von der Hoffnung und vom Leben in deinem Licht. Du hast Jesus nicht im Tod gelassen. Du hast ihn auferweckt, so ist er für uns zu dem Licht geworden, das nie erlischt. Segne unsere Osterkerze + und lass das Osterlicht auch für uns leuchten, heute und alle Tage und in Ewigkeit. Amen.

Lied (evtl. gebetet): Stimme, die Stein zerbricht, Gotteslob Nr. 417, oder: O Licht der wunderbaren Nacht, GL 334

Lesungen der Osternacht

In der Osternacht wird die gesamte Heilsgeschichte erinnert, wie sie in den Heiligen Schriften bezeugt ist:

- 1 Die Schöpfung - Gott hat alles aus Liebe ins Dasein gerufen.
- 2 Die Rettung Isaaks - Gott will keine Menschenopfer.
- 3 Die Rettung am Roten Meer - Gott will freie Menschen.
- 4 Jesaja, Kapitel 54 - Gott nimmt sein Erbarmen nicht zurück.
- 5 Jesaja, Kapitel 55 - Gott schenkt gratis neues Leben.
- 6 Baruch, Kapitel 3 - Gott sendet uns seine Weisheit.
- 7 Ezechiel, Kapitel 36 - Gott gibt uns ein neues, reines Herz.
- 8 Römerbrief, Kapitel 6 - Mit Christus kommen wir ins Leben.

Als Beispiel - **Lesung aus dem Buch Baruch** (gekürzt):

Höre, Israel: Du hast den Quell der Weisheit verlassen. Wärest du auf Gottes Weg gegangen, du wohntest in Frieden für immer. Wer stieg zum Himmel hinauf, holte die Weisheit und brachte sie aus den Wolken herab?

Keiner weiß ihren Weg, niemand kennt ihren Pfad. Doch der Allwissende kennt sie; er hat den Weg der Weisheit ganz erkundet. Dann erschien sie auf der Erde und lebte mit den Menschen. Alle, die an ihr festhalten, finden das Leben; doch alle, die sie verlassen, verfallen dem Tod. Kehr um, Jakob, ergreif sie! Geh in ihrem Glanz den Weg zum Licht!

Antwortgesang (evtl. gebetet):

Herr, send herab, Gotteslob Nr. 222, 1. & 2. Strophe

Der dritte Teil unserer Karfreitagsfeier ist **das große Bittgebet**.
Im Blick auf das Kreuz richten wir durch Jesus unser Gebet im
Heiligen Geist an den Vater.

Zu den Großen Fürbitten:

Erst werden die Anliegen genannt, in denen wir beten.
Dann senken wir auf den Ruf „Beugtet das Haupt!“ den Kopf und
beten eine Weile in Stille. Mit dem Ruf „Erhebet Euch!“ richten wir
uns wieder auf und nehmen die nächsten Anliegen auf:

1 Für die Kirche - 2 Für den Papst - 3 Für alle Stände der Kirche

(Beugtet das Haupt! - Stille - Erhebet euch!)

4 Für die Taufbewerber (Kommunion- und Firmfamilien)

5 Für die Einheit der Christen

(Beugtet das Haupt! - Stille - Erhebet euch!)

6 Für die Juden und Muslime - 7 Für alle, die nicht an Christus
glauben - 8 Für alle, die nicht an Gott glauben

(Beugtet das Haupt! - Stille - Erhebet euch!)

9 Für die Regierenden

Zwischen der 9. und der 10. Bitte wird in diesem Jahr eingefügt:

Lasst uns auch beten für alle Menschen, die in diesen Wochen
schwer erkrankt sind; für alle, die in Angst leben und füreinander
Sorge tragen; für alle, die sich in Medizin und in Pflege um kranke
Menschen kümmern; für die Forschenden, die nach Schutz und
Heilmitteln suchen, und für alle, die Entscheidungen treffen müssen
und im Einsatz sind für die Gesellschaft, aber auch für die vielen, die
der Tod aus dem Leben gerissen hat.

(Beugtet das Haupt! - Stille - Erhebet euch!)

Allmächtiger, ewiger Gott, du bist uns Zuflucht und Stärke; viele
Generationen haben dich als mächtig erfahren, als Helfer in allen
Nöten. Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind, und stärke
in uns den Glauben, dass du alle Menschen in deinen guten Händen
hältst. Die Verstorbenen aber nimm auf in dein Reich, wo sie bei dir
geborgen sind. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

10 Für alle Notleidenden Menschen

(Beugtet das Haupt! - Stille - Erhebet euch!)

Alle unsere Bitten fassen wir zusammen in dem Gebet, das Christus
uns gelehrt hat: Vater Unser...

(Wir gehen still und ohne Schluss-Segen auseinander)

Bittgebet

Nach diesem Gesang ging Jesus hinaus in den Garten Getsemani.
Dort betete er zum Vater. Jesus hatte große Angst - die brachte er
im Gebet vor Gott.

Auch wir dürfen alles vor Gott bringen, was uns Angst macht.
Gott wird manche Angst von uns nehmen - aber nicht immer.
Bei manchen Ängsten sagt Gott: Ich nehme sie dir nicht weg,
aber ich helfe dir durch.

Sagen wir (einander und) Gott, welche Ängste wir haben:

(Stille, oder einander erzählen)

Gott, wir haben dir unsere Angst gebracht. Zeige du uns dafür die
Hoffnung, die du für uns bereit hast. Stärke unseren Mut und
begleite uns auf unseren Wegen, durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

Segen über Brot und Wein

V Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt.

Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der
menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht,
(Brot hochheben)

damit es uns das Brot des Lebens werde.

A Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

V Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt.

Du schenkst uns den Wein, die Frucht der Erde und der
menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Becher vor dein
Angesicht,

(Becher hochheben)

damit er uns zum Becher des Segens werde.

A Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Dann wird das Vater Unser gebetet und anschließend Brot und Wein
(Traubensaft) geteilt.

Dazu passt als **Lied** „Beim letzten Abendmahle“ (GL 282).

*(Die Feier endet ohne Segen. Denn: Was mit dem Gründonnerstag
begonnen wurde, endet erst mit dem Segen der Osternacht.)*

Hausgebet zum Karfreitag

(Ein Kreuz wird in die Mitte des Tisches gelegt und mit einem Tuch zugedeckt)

Wir beginnen mit dem ersten Teil der Karfreitagsfeier, dem **Gedenken des Todes Jesu**, und beten:
Gedenke, Herr und Gott, der großen Taten, die dein Erbarmen gewirkt hat. Durch das Leiden deines Sohnes hast du den Tod vernichtet. Wenn wir mit ihm gehen auf dem Weg seines Leidens, dann lass uns mit ihm auch an das Ziel seines Weges gelangen: In das Leben mit dir, der du bei uns bist in alle Ewigkeit. Amen.

Psalmgebet aus dem Psalm 31 *(gekürzt)*:

Nach dem Zeugnis des Lukas-Evangeliums hat Jesus im Augenblick seines Todes einen Vers aus dem Psalm 31 gesprochen; es war sein Sterbegebet. Mit diesem Psalm verbinden wir uns mit Christus:

Kehrvors: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.

- V HERR, bei dir habe ich mich geborgen.
Lass mich nicht zuschanden werden in Ewigkeit;
rette mich in deiner Gerechtigkeit!
- A *Neige dein Ohr mir zu, erlöse mich eilends!*
Sei mir ein schützender Fels,
ein festes Haus, mich zu retten!
- V Denn du bist mein Fels und meine Festung;
um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten.
- A *Du wirst mich befreien*
aus dem Netz, das sie mir heimlich legten;
denn du bist meine Zuflucht.
- V In deine Hand lege ich voll Vertrauen meinen Geist;
du hast mich erlöst, HERR, du Gott der Treue.
- A *Ich will jubeln und deiner Huld mich freuen;*
denn du hast mein Elend angesehen,
du kanntest die Ängste meiner Seele.
- V HERR, sei mir gnädig, denn mir ist angst;
vor Gram sind mir Auge, Seele und Leib zerfallen.
- A *Ich hörte das Zischeln der Menge - Grauen ringsum.*
Sie taten sich gegen mich zusammen;
sie sannan darauf, mir das Leben zu rauben.

- V Ich aber, HERR, ich habe dir vertraut,
ich habe gesagt: Mein Gott bist du.
- A *Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht,*
hilf mir in deiner Huld!
- V Ich aber sagte in meiner Angst:
Ich bin verstoßen aus deinen Augen.
- A *Doch du hast mein lautes Flehen gehört,*
als ich zu dir um Hilfe rief.
- V Liebt den HERRN, all seine Frommen!
Seine Getreuen behütet der HERR.
- A *Euer Herz sei stark und unverzagt,*
ihr alle, die ihr den HERRN erwartet.
- V Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,
- A *wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit*
und in Ewigkeit. Amen.

Kehrvors: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.

Die Kreuzverehrung ist der zweite Teil der Karfreitagsfeier.

Wir schauen auf das Kreuz in unserer Mitte.

- V Seht das Kreuz, an dem der Herr gehangen, das Heil der Welt!
- A Kommt, lasset uns anbeten!
(Nun wird das Tuch über dem Kreuz zu einem Drittel aufgedeckt)
- V Seht das Kreuz, an dem der Herr gehangen, das Heil der Welt!
- A Kommt, lasset uns anbeten!
(Nun wird das Tuch über dem Kreuz weiter aufgedeckt)
- V Seht das Kreuz, an dem der Herr gehangen, das Heil der Welt!
- A Kommt, lasset uns anbeten!
(Nun wird das Tuch ganz aufgedeckt)

Wir sprechen das Gebet, das der Heilige Franz von Assisi in einigen Kirchen gebetet hat, als er nach seinem Weg suchte:

- A Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,
den durch dein Heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Dann berühren wir nacheinander andächtig das Kreuz
und bezeichnen uns anschließend still mit dem Kreuzzeichen.

Lied (evtl. beten): Kreuz, auf das ich schaue (Gotteslob Nr. 270)